



Die Neubrandenburger Jungseglerin Luise Bock war im Smartboat auf der Adria sehr gut unterwegs. In einem riesigen Starterfeld belegte sie den 28. Rang.

FOTO: VEREIN

Mit neuem Boot international gesegelt: Luise Bock auf der Adria hart am Wind

Von Cornelia Tender

Besser hätte Luise Bock vom Segelverein Neubrandenburg das Smartboat nicht einweihen können. Sie belegte einen klasse Platz bei einer großen Regatta.

NEUBRANDENBURG/PORTOROZ. Smartphones kennt man schon lange, das Smartboat in der Viertorestadt ist allerdings absolut neu: Das neueste Vereinsboot des Segelvereins Neubrandenburg (SVN) in der Optimist-Klasse wurde im slo-

wenischen Portoroz von seiner stolzen Steuerfrau Luise Bock auf diesen Namen getauft und mit einem starken Saisonauftakt eingeweiht.

Vor der Mittelmeerküste belegte die junge Seglerin bei der „Easter Regatta“ den 28. Platz unter – sage und schreibe – 434 Startern aus vielen Ländern Europas. Ein riesiger Wettkampf.

Im vorangegangenen Trainingslager mit den anderen Leistungskadern des Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern hatte sie

sich offenbar besonders gut auf die Wind-, Wellen- und Strömungsverhältnisse der nördlichen Adria einstellen können. Einen Anteil am Erfolg hatte aber wohl auch ihr neues Boot.

Mit diesem Top-Ergebnis und dem 8. Platz am folgenden Bernsteinpokal in Ribnitz-Damgarten hat Luise Bock Rang 70 in der deutschen Rangliste inne und ist für die EM-/WM-Ausscheidung startberechtigt. Die wird Anfang Mai vor Warnemünde unter den 80 besten deutschen Optimist-

Seglern ausgetragen. Zur Vorbereitung laufen dort an den kommenden Wochenenden regelmäßig Trainingsmaßnahmen.

Auch die Vereinskameraden des SVN starten nun in die Segelsaison. Das Wassertraining hat bereits begonnen. Nächster Termin im Regattakalender ist der Insel-Lieps-Pokal der Laser-Klassen am kommenden Wochenende in Hohen Viecheln auf dem Schweriner Außensee. Hier wird Moritz Bock im Laser 4.7 für den SVN dabei sein.